

e-miglia 2011: Elektro-Rallye — 04.08.2011

Lautlose Pioniere



Lautlos durch die Alpen: 31 Pioniere fahren bei schönstem Sommerwetter in vier Tagen über 800 Kilometer von München nach St. Moritz und passieren dabei die Großglockner-Höhenstraße. Das klingt nach gemütlichem Kurzurlaub ...

[< vorheriges Bild](#)

Bild 1 von 31

[nächstes Bild >](#)

Sie ist die leiseste Rallye der Welt und bietet Zukunft statt Tradition. Mehr als 30 E-Autos surren bei der e-miglia von München nach St. Moritz zum zweiten Mal durch die Alpen. Ein Erlebnisbericht.

Von Dirk Vincken 31 Fahrzeuge fahren im August 2011 bei schönstem Sommerwetter in vier Tagen über 800 Kilometer von München nach St. Moritz und passieren dabei die Großglockner-Höhenstraße. Das klingt nach gemütlichem Kurzurlaub mit geselligen Picknick-Einlagen. Wäre es auch, wenn unter der Motorhaube ein Benzin- oder [Dieselmotor](#) werkeln würde. Den sucht man aber vergebens. Die bunte Truppe aus Kleinwagen, Sportflitzern und Selbstbau-Gefährten treibt ein [Elektromotor](#) an, der seine Power aus einer Batterie zieht.

Social Media

Diesen Artikel



Diesen Artikel



Die e-Protagonisten: [C-ZERO](#), Electric RaceAbout, E-Mini, E-M3, eRuf, [i-MiEV](#), [iOn](#), Jetcar, Mega Van, [Nissan Leaf](#), Raleigh Dover, [Smart](#), Stromos, [Tesla](#), Think, Tazzari, Twike. Namen, die man sich kaum merken kann, die aber den Weg bereiten für den größten Umbruch in der Automobilgeschichte. Weg vom Öl, hin zum Strom. Nahezu geräuschlos huschen die teils skurrilen, teils völlig unauffälligen E-Botschafter von Ladestation zu Ladestation, die sich in so großen Abständen auf der Alpen-Strecke befinden, dass jeder Fahrer eine Strategie verfolgen muss, wenn er nicht mit leerer Batterie liegen bleiben will: "Gas" geben nur wo nötig und möglichst oft "rekuperieren" – das heißt bergab und beim Bremsen [Energie](#) zurückgewinnen und glücklich beobachten, wie der grüne Balken im Energie-Display wieder breiter wird.



Luxus-Stromer bevorzugt: Den Tesla Roadster nutzen bei der e-miglia gleich acht E-Pionierteams zum Durchstreifen der Alpen.

Nur die 100.000 teuren Serien-Tesla mit ihren 7500 Laptop-Akkus im Heck packen 300 Kilometer und mehr ziemlich locker. Und das bei Bedarf im Posche-Turbo-Sprint mit der Geräuschkulisse einer sanft zischenden Kaffeemaschine. Hier kämpft ein Haufen von Idealisten für die große Sache der Elektromobilität, was eigentlich Sache der großen [Automobilhersteller](#) wäre. Die halten sich aber vornehm bis peinlich zurück und überlassen die Pionierarbeit scheinbar den Privatiers.

Bilder: Elektroauto-Rallye e-miglia 2011

Sie ist die leiseste Rallye der Welt und bietet Zukunft statt Tradition. Mehr als 30 E-Autos surren bei der e-miglia von München nach St. Moritz zum zweiten Mal durch die Alpen. Ein Erlebnisbericht.



Startnummer 25: Florian Fritsch und Wolfgang Hageleit (Team Team Fritsch Tesla), Tesla Roadster.

< vorheriges Bild

Bild 31 von 31

nächstes Bild >